

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lorene Gelände zurückzugewinnen. Am 5. April und in der folgenden Nacht mußten die Litauer östlich von Olita, am 8. April auch östlich von Rowno in ihre Ausgangsstellungen zurückgehen. Sowohl die litauische Führung als auch die Truppe selber hatten sich bei der „Offensive“ als völlig unzulänglich erwiesen, was aber nicht hinderte, daß bereits die geringen Anfangserfolge dem Selbstbewußtsein der Litauer einen starken Auftrieb gaben und sie, vor allem gerade im Hinterland, den Deutschen gegenüber zu Unfreundlichkeiten und tätlichen Angriffen veranlaßten. In Kalwarja wurde bei einem solchen Zwischenfall der Wachtmeister der Freiwilligen-Eskadron 1 von einem litauischen Milizianten (Hilfspolizisten) erschossen, so daß der Präsident der Republik Litauen dem Kommandierenden General des Freiwilligen-Reservekorps in einem Besuch sein Bedauern aussprechen mußte; zum Begräbniß wurde eine litauische Ehrenkompanie gestellt.

Im Gegensatz zu dem Mißerfolg der Litauer führte die von den Polen von Mitte April an unternommene Offensive auf Wilna zu einem Erfolg. Nach wechselvollen Kämpfen — auch weiter südlich bei Lida und Baranowicze — gelang es den Polen am 23. April in Wilna einzudringen und die Stadt gegen russische Gegenangriffe zu behaupten. Die Bolschewisten wurden hierdurch gezwungen, ihre Front vor dem gesamten Grenzschutzkommando Suwalki sowie vor dem südlich der Wilia gelegenen Abschnitt des Freiwilligen-Reservekorps zurückzunehmen. 23. April.

Kurz bevor es zur Besetzung Wilnas durch die Polen gekommen war, hatte sich die litauische Regierung aufs neue an das Oberkommando Nord mit dem Wunsche gewandt, daß die Deutschen doch auch ihrerseits die Offensive auf Wilna aufnehmen möchten. Das Oberkommando hatte diesen Wunsch aber mit der gleichen Begründung wie früher abgelehnt und das Grenzschutzkommando Suwalki sowie das Freiwilligen-Reservekorps angewiesen, nur mit Patrouillen dem weichenden Feinde zu folgen, um seinen Verbleib festzustellen; ein Vorschieben der deutschen Linien sollte dagegen unterbleiben. Bei einem etwa zwischen Litauern und Polen entstehenden Kampf hatten sich die deutschen Truppen neutral zu verhalten.

#### Rückverlegung der deutschen Front.

Nach längeren Verhandlungen war am 15. April in Grodno ein deutsch-polnischer Vertrag über die Räumung des Kreises Grodno zustande gekommen. Diese sollte bis zum 1. Mai durchgeführt sein, Grodno selbst am 28. April den Polen übergeben werden. Befürchtungen des Grenzschutzkommandos Suwalki, daß die Polen schon vor Abschluß der Räumung mit